

Hilfe für schlechte Leser gesucht

Beitrag von „alias“ vom 10. März 2004 19:26

Auch wenn mich die Neodidaktiker jetzt angiften:

Geschichten, Aufgabentexte, Sachtexte, Aufgaben in Mathe..... im Klassenverband abschnittsweise und abwechselnd laut vorlesen lassen. Gute und schlechte Leser. Besonders letztere.

Wenn von einem anderen Schüler ein Kommentar oder eine Verbesserung dazwischengerufen wird, pfeif ich den sehr schnell zur Ruhe. Auch die schwachen Leser haben ein Recht, langsam (manchmal quälend langsam) ihren Part vorzulesen. Der einzige der verbessern darf, ist der Lehrer. Das Geodreieck als Lesehilfe ist ausdrücklich erlaubt. Oft können Kinder deshalb nicht gut lesen, weil sie die Zeile nicht einhalten können.

Wenn Schüler in der Schule etwas WIRKLICH lernen MÜSSEN, dann ist es: Lesen. Ohne diese Kulturtechnik kann man alle anderen Fächer vergessen.

Wichtig: Schlechte Leser müssen UNBEDINGT zum Augenarzt.

Wer nicht lesen kann, weil er eigentlich eine Brille bräuchte, wird lebenslang gestraft, weil jemand 100 € sparen wollte.

In Deutschland sind 5% der Bevölkerung Analphabeten (<http://www.dradio.de/kulturpresseschau/fazit/213435/>) und ca. 20% funktionale Analphabeten. Das heisst, 1 Schüler in einer Klasse mit 20 Schülern wird nie lesen können - falls wir ihn aus dem Blick verlieren.

PS: Die Deutschen stehen noch einigermaßen gut da. In Italien sind es 43%. Was nicht als Trost, sondern als Mahnung gedacht ist.

<http://www.dradio.de/dlf/sendungen/kulturheute/239235/>